

der folgende Aphorismus sagt, was Sache ist: „Erst macht der Erfolg den Namen und dann der Name den Erfolg.“ Jeder bekannte Name steht für eine Erfolgsgeschichte. Der Name macht zuerst Erfolg und danach spricht der Erfolg für den Namen. Der Name eines Menschen ist sehr wichtig. Der Name gibt einem Hinweise auf die Person und seiner Herkunft, Sex, Region und Religion. Der Name kann so groß sein, dass er eine Institution repräsentiert und weist auf eine Firma, ein Produkt oder ein Engagement hin. Für eine Sportikone gilt der Name Cristiano Ronaldo, für einen gewaltlosen Kämpfer Mahatma Gandhi, für eine weltbekannte Missionarin Mutter Theresa, für ein Kirchenoberhaupt der Armen Papst Franziskus...usw. Diese Namen sprechen für sich selber. Ihre Namen sind ihr Lebensmotto oder ihr Programm.

Im heutigen Evangelium geht es um einen Namen, der für Verwirrung sorgte, weil dieser Name keinen Einklang in seiner Familie weder bei seinem Vater noch bei seiner Mutter findet. Was über ihn in der Bibel geschrieben steht ist einmalig: „Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als **Johannes der Täufer**; der aber der Kleinste ist im Himmelreich, ist größer als er“ (Mt,11,11). So feiern wir heute das Fest der Geburt des hl. Johannes des Täufers. Der Name Johannes bedeutet „Gott ist gnädig“, weil Elisabeth im hohen Alter ihn durch die Gnade Gottes empfing. Er ist Verkünder der Ankunft Jesu, er hat Jesus im Jordan getauft, er war ein Asket und Eremit, der so einfach und anspruchslos lebte. Er war ein großer Prophet, der selbstlos das Reich Gottes liebte. Er war ein Mann seines Wortes. Sterben muss Johannes, weil er es wagt, seinen Landesherrn Herodes Antipas zu kritisieren. Herodes heiratete nämlich seine eigene Schwägerin, Herodias, und als Johannes dies anprangerte, nahm der König Johannes gefangen.

Es ist gesagt worden: „Der Name ist nur der Gast der Wirklichkeit.“ Was bleiben wird, ist nur die Wahrheit nicht der Name. Wenn der Name für die Wahrheit steht, bleibt der Name ewig. Wir leben in einer Konsumwelt, wo der Name nur noch eine Nummer ist. Unsere Namen sind mit einem Wort ersetzbar, nämlich als „**Kunde**“. In der Konsumgesellschaft ist der Name nur noch ein Passwort, eine Pin-Nummer oder eine Telefonnummer. Im Krankenhaus ist der Name nur noch eine Nummer. Die Person und seine Merkmale mit seinem Namen gehen unter, anonym und unbekannt. Die Namen können auf eine Nummer reduziert werden. Deswegen nahm Gott vielleicht keinen Namen an. Er sagte zu Mose nur: „**Ich bin, der ich bin.**“ Der namenlose Gott bleibt im Namen Gottes ewig. Der Name des Herrn sei gepriesen von nun an bis in Ewigkeit. Wie wollen wir eigentlich ewig in die Geschichte der Menschheit eingehen, nur durch das rechte Handeln. Die Wahrheit unseres Tuns wird ewig bleiben, egal unter welchen Namen. Amen